



Communiqué de presse Pressemitteilung Comunicato Stampa

7 Agriculture et sylviculture
Land- und Forstwirtschaft
Agricoltura e selvicoltura

Neuchâtel, Mai 2000
Nr. 350-0035

Neue Möglichkeiten zur Erhebung der Betriebe im ersten Wirtschaftssektor

Am 2. Mai 2000 führt das Bundesamt für Statistik (BFS) eine eidgenössische Betriebszählung über den gesamten ersten Wirtschaftssektor durch. Mit den angewandten neuen Erhebungsmethoden wird die Arbeitsbelastung in den Betrieben und in der Verwaltung vermindert. Gleichzeitig sind die Datenqualität und die Anforderung an europäische Statistiknormen gewährleistet. Zum ersten Mal kann ein Teil der Angaben (Produktionszonen, Gelände- und Klimadaten etc.) direkt aus dem geographischen Informationssystem des BFS entnommen werden.

Von rund 80% der Landwirtschaftsbetriebe wird das BFS die Daten benützen, die die Kantone im Rahmen der bereits fest verankerten jährlichen Betriebsstrukturerhebung für administrative Zwecke (agrarpolitische Massnahmen, Tierseuchenbekämpfung, etc.) erfassen. Der bisherige Fragebogen der landwirtschaftlichen Betriebszählungen enthielt wesentlich mehr Fragestellungen. Auf die Angaben über die Ausbildung, technische Ausrüstung, Hof- und Gebäudeeinrichtungen wird nun verzichtet und ein weiterer Fragebogen ist damit überflüssig. Dies bedeutet auch für die befragten Betriebe eine bedeutend geringere Belastung.

Die zusätzlich zum ersten Wirtschaftssektor gehörenden Bereiche Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei werden mit einem vereinfachten Fragebogen erhoben, der lediglich über Arbeitsstätten und Beschäftigte Auskunft verlangt. Dieser Fragebogen ist nahezu identisch mit jenem der Betriebszählung über den zweiten und dritten Wirtschaftssektor. Die Koordination dieser Erhebungen ergibt für die Behörden des Bundes, der Kantone und Gemeinden wesentliche Vereinfachungen und Einsparungen.

Umfangreiche Vollerhebungen zur Deckung vertiefter Informationsbedürfnisse sind kostspielig und belastend, sowohl für die Betriebe wie auch für die Verwaltung. Wichtige Angaben können nun neu aus dem geographischen Informationssystem des BFS gewonnen werden - dank den Verknüpfungsmöglichkeiten zwischen Registern (Unternehmen, Gebäude mit Geokoordinaten). Daneben werden wichtige Informationen über Spezialthemen wie z.B. Umwelt, Soziales, Kommunikation oder Ökonomie künftig vermehrt über Stichprobenerhebungen erhoben.

Vereinfachte Vollerhebungen in grösseren Zeitabständen sind jedoch eine unerlässliche Voraussetzung, um solche Stichproben durchführen zu können.

Zusehends national und international übergreifendes Informationsbedürfnis

Die internationalen Organisationen (Organisation der Vereinten Nationen für Ernährung und Landwirtschaft - FAO, Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung - OECD, Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften - EUROSTAT) stimmen laufend wichtige Erhebungen in zahlreichen Ländern zeitlich und inhaltlich aufeinander ab. Nur so lassen sich international vergleichbare aussagekräftige Synthesestatistiken und Indikatoren gewinnen. Eingebunden in die internationale Vernetzung ist es für die Schweiz zwingend, die internationalen Normen zu übernehmen, um über vergleichbare Informationen zu verfügen. Mit der Betriebszählung 2000 wird es möglich, Landwirtschaftsdaten der Schweiz mit der FAO-Welterhebung 2000 und der EU-Gründerhebung 1999/2000 besser zu vergleichen.

Vielfältige Informationsbedürfnisse – neue Diffusionsformen

Die Landwirtschaft ist heute einem ständigen und raschen Wandel unterworfen. Die provisorischen Ergebnisse der Betriebsstrukturhebung 1999 zeigen wiederum gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um rund 2700 Betriebe. Neu daran ist, dass nun auch die Grössenklasse 20 - 25 ha davon betroffen ist. Diese und weitere Entwicklungen werden in verschiedenen Informationsmitteln des BFS dokumentiert. So z.B. in der Publikation „Einblicke in die schweizerische Landwirtschaft“, deren Ausgabe 1999 kürzlich beim Bundesamt für Statistik erschienen ist.

Über die Internetseite des BFS ist ebenfalls ein Überblick der wichtigsten Ergebnisse möglich. Über Internet kann nun neu auch auf die öffentliche Datenbank (STATWEB) des BFS zugegriffen werden, die benutzerspezifische Auswertungen auf verschiedenen regionalen Stufen möglich macht.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK
Informationsdienst

Auskunft:

J.F. Fracheboud, BFS, Sektion Land- und Forstwirtschaft
Tel.: 032 713 67 34

Publikationsbestellungen unter: Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: Ruedi.Jost@bfs.admin.ch

Neuerscheinung:

BFS, Einblicke in die schweizerische Landwirtschaft, Ausgabe 1999. Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der Bundesstatistik im Bereich Landwirtschaft, Neuchâtel 2000
Bestellnummer: 214-9900; Preis: 18 Fr.